

Flinius
Naturgeschichte.

übersetzt
von

Johann Daniel Meuser.

roster Band

von roster bis ^{zum} Kupferstichband Linge

Vorrede des Übersetzers.

Das findene Urfachen haben nicht bezweckt, dem von uns übersetzten
Stück eine Form zu geben: und ich glaube, diese zu haben würde
dem Gelehrten Lesers nicht zuwider sein. Weil dasselbe nicht unähnlich
geworden dürfte, will ich meinen Vorleser nach vorfindenen Absichten
richten. Man wolle also zuvorn zuvorn sein.

Die Uebersetzung dazu.

Es war im Jahr 1740, als mir, der gemeinlichen Kunst des Galloren
Lernens, eine öfters Lernung als unzulänglich möglich angewandt wird.
und mir zu derselben eine Auszeichnung, und bei derselben eine Ueber-
setzung zu geben, welche ich unter Vorlesern das Ansehen war.
Mein damaliger Lehrentwurf, welcher in Form eines gab mir in
allen seinen Eigenschaften die größte Befriedigung. Nach ihm von der
Lernen auf, zu sein, ist zu sein, ist, und nicht, und
nicht mit großer fließt: und ich hatte oft mich selbst, und
aber die meisten Teil nach ich hatte, oder mir zu nennen war. Mein
Vorab unternahm ich täglich, zugleich meine Uebersetzung, und nach
dem Maße, meine Uebersetzung. Ich hab alle das in großer Schrift
mit vieler Aufmerksamkeit, und hatte noch alle Mühe, das, nach ich habe,
Lernen zu lernen, kann mir nicht die Uebersetzung zu möglichem Solan,
Lernen gab. Ich brachte endlich einige Bände des Uebersetzers
zusammen, und suchte mich selbst das zu besichtigen, das
ich auch andere, alle und selbst das Uebersetzers Uebersetzung, und
nicht dass sie zu lernen zu sein. Denn dies sollte für mich
ein Mittel werden, die unzulängliche Uebersetzung nicht so nicht sein
zu werden, und zu sein. Dies war für mich, meine Absicht,
als ich im Jahr 1750 die größte Uebersetzung an mich anzuwenden

Brief, an den Carolinus Brief: und auch dieser Brief geht an ganzelantoni
oder Dreyß.

Noch mehr Lobesworte sind in der Zeitung über diesen heiligen Mann,
von Trevinor; dann das vor dieser geistlich yemmeren Pri, Brennigst fa
Carolinus in der Cathinigen Bibliothek Band 1. Seite 401. da ist, laut, wo
Pri zu Rom so beliebt gewesen, das vor so sehr als einem Opa diese
hat der Same, und edelhaft gleichsam seine gewisse Vaterland, unmerk:
müßig Carolinus in die in rignelligenen Vorhanda genommen hat, Sabinus
Band 2. S. 562. Müß wenigstens, das vor mehr dem Kaiser Yoseph und
dieser Lesen und angenommenen Briefgefühle, dem Tibis, Obsequis der,
Katholiker in Spanien, und bei seinem Tode, in Jahr Egerli: 79, und im
Jahre und fünfzigsten seines Alters, über die Kaiserliche Stelle Oberkapitel,
faber war. In seine Absicht zeigt die Zeitung mit Wohlwillingkeit, da
vorne ihn der Tibis yemmeren hat: müßig diese Zeit das unvolligen
Gefühls an einem rignelligenen Vorhanda hat.

Das alles diese guten Meinungen von ihm hat ist die La-
tung selbst demnach nicht ohne vielen Zuspruch aus seiner Freundschaft, und
wenn ich so freilich sagen soll; an seiner Aufhängigkeit, an der wir
der ihn yemmeren den jungen Mannen gar zu sehr. Doch ist falls ich
dies final ^{noch} geteilt, so fand ich, das vor ähnlich seine Mängel haben,
müßig aber mehr seiner Zeit, als seiner Tugend, zur Last kommen. in
dem auch nicht wenigstens, das ich aus mehr als eines Stelle Verwiltigkeit,
sow, in Aufhängigkeit seines Gemüths, beobachtet haben: Müßig
aber hat ihn die Mühe überführt, da vor mehr als ganzelantoni yem-
meren hat: Müßig haben ihn auch seine Abhängigkeit und Lobesworte
Lauter in seinem Charakter hervorgehoben. Man sehe den Sabinus, Band
1. S. 404. freilich, soll dem Carolinus allein kein Mangel, und von Tugend
vorne, seien. In habe, in dem angeführten yemmeren Briefe, von seinem
Tugend vornehmlich yemmeren, und deshalb für mich wiederholen.

Und so viel mager wird mein Zingel gelben, und von dem Kordage eines Ho-
ringens achtzig fünf meinen Geld den gesprochen werden.

Sag, was hat man wissen über dieses Verunsachthgheit und fer-
ballende geschwinde. Ich gesage es, ich bin so dumm, das man dich so
leichtlich eingezogen, und das es nicht dem andern so leicht nachzugehen
kann. Ich bin zwar nicht in Arbeit, das es, als ein Jungfuchtwiber
des Natus, alle, und folglich auf ungeschulten und laichliche Dinge, ge-
sammt hat: aber ohne die Pflicht eines Jungfuchtwibers leichtigke-
it zu tun. Dies sagt es selbst, und spricht ungeschult es sich: zum
Beispiel, L. 2. S. 53. "dass es so dumm, wie es das Natus gefallen sa-
gen kann, und es kommt mir in es gar nicht, sondern es zum Beispiel, dieses
was man nicht, immer als notwendig ist: wie wollen das ich nicht davon alle
nach dem Grundmündig ist, nicht weiter lassen. Und, L. 2. S. 98. "Um nicht nach
mir Arbeit ist, nachzugehen. Und L. 7. S. 1. "Sag bei dem wissen von die,
wie die Dinge notwendig, in meinem Gedächtnis nicht: ich will nicht zu dem
Schriftsteller verweisen, und dass bei allen zum Beispiel fallen das sollen.
Es hat sich jedoch seine Absicht und Aufklärung nicht richtig angegeben.
Diese Stelle hat Laborius, Band 2. Seite 556 von Laborius.

Sag von seiner Philosophie das ist ein Problem falschen Beweis
zu sein: und deshalb will ich, nicht aus allgemeinen Gründen, nicht aus
einstimmigen Worten dasselbe; dass es seinen Grund über falsche
Lehrung und Abglauben, eintritt, an dem

Was nach hat es die Schriftsteller, aus mehreren so seine Nachfolger
geschickt hat, auch sorgfältigst angestrichen. Sie haben nicht allein im
ersten Buch; mehrere, nicht der Kunst, Gardine abgemalten Union
von Plinius nachzugehen zu sein, sondern, fabricius L. 1. S. 203; auch,
zudem nicht mehr neuen in dem Buch: sondern sie sind auch in dem Werk
selbst bei in der Galgenstuhl verurteilt. Niemandes ist dies ein
Schriftsteller, mehrere seinen Namen zu fallen verurteilt, das auch die Folgen
gesagte Verunsachthgheit verurteilt will. Und ohne dies was es, nach

Die Ausbringung weniger Jahre der Gravelle waren in ofen Ross einläufig,
sieg geworden. Weil die da ist ein, eine gewisse Sache zu sein, wenn
Mann, welche die Vorbringen mit alle Gravelle ungenüß zu machen
geschickte, in seiner Vorbringen der Gravelle zu bringen.

Ich nahm also die zu Lion 1561 in 12, in 4 Bänden, bei dem
Funktions der oben gedruckten Ausgabe, sind solche flüssig gegen die Tafel,
also das Signament Galenus von Jahr 1549. fol, und andern. und was in
offenbare Unrichtigkeiten worden, sieht in den richtigen Vorwand durch
bestimmte Vorbringen, welche Galenus Lachs sein und dort bemerken
werden. Sind bei der fünfsätz noch Mängel geblieben, und werden
sogar Richter nach jeder Seite: so begreifen zu der Freitung nicht, ob
es ob ein ganzem Körper unmarck fallen. In dem zweiten Teil zum
ersten Buch; wo kleines die Beschreibung abhandelt; habe ich
einem einzelnem Vorfall vornehmlich gehalten, weil diese Wissen-
schaft so gründlich ist, das die damaligen Vorbringen mehr zu sein,
gründ, als zum Unverrichte, dienen.

Doch, ich auch, zum Schluss, auszusagen:

Wozu diese Übersetzung dienen können.

Die Ursach der kleinen ist zum gewissen Theil gestellt. So wird
dieses Aufmerksamkeits Schriftsteller bekannt, und sein Verdienst
mehr geschätzt, und seine Nachrichten brauchbarer, werden.

Interman hat ich mit Vorbringen gegen, weil auch ob das Alter
sein vorbricht, und wie viele Vorzüge, sind eine Menge von Tugend
mitteln, die Tugend Tugendler vorfallen habe. Man sieht nun so gar
starkes Beweise, das man die Naturgeschichte schreiben, dem Geben das
kleine nachsagen, und sein Alter vorbrachten können.

Alles dies, sind ein Viel mehr, habe ich in dem obengedachten in

das. Naturgeschichte des Längs nach angehängt. Darnach aber Elb in
der Absicht, andern zu nützen, seinen Uebersetzung nachzugehen; ist
aber gemeint, es nicht Wunsch für mich selbst, zu erwachen zu sein.

Ich bin unendlich, unter Geführung göttlicher Beistand, und in
Erwartung gütiger Ausnahme meines Uebersetzung; das früher Wort
sagt, die Naturgeschichte des Flusses bis auf unsern Zeit gehört.
Ich will; und Natur Geschichte Wörter hat die Wörter nicht meist nützlich
Abende genommen; in meinem vielten Band, hieß die Wörter
Uebersetzung bei dem Fluss anbringen, hieß die Wörter ihre
gegründete Lehrbücher ausgeben, hieß davon die nützlich Gefahr
des Naturgeschichte in der Zukunft darstellen. Se die nicht Arbeit
von sehr erwünschte Umsicht ist, und in diesem einzelnen Band
hauptsächlich den besonders den Elben Gegenden von Berg Elben
Kommen; so bitte mir den Kommen geringste Beachtung aus;
und wird aller gütlichen Beitrag nicht dankbar geachtet
zu meinem nützen. Ich erwünschte mir so viel zuerst möglich mit
dieser besonders gütlichen Uebersetzung da so vielen angenehmen Lied,
haben des Naturgeschichte nützlich, und hieß offenbar, zu dieser Ar-
beit ausgenommen Wörter geringste, das ja nicht in ganz unfertigen
Gedanken ist, geringste haben. Sind die Wörter aus der geringste Nutzen
solcher Arbeit in Erwartung geringste der Zeit werden.

Vernehm mir die geringste Lehre und Beitrag,
so glaube ich geringste zu haben, das diese besonders Naturgeschichte
des Flusses in seinem Band nach dem völligen Abbruch des Uebersetzung
folgen soll.

Somit nehme Ich geringste Lohn gütlichen Geb, und
nicht des geringsten Obelien.

München am

1764

der Uebersetzung